



Landeshauptstadt München, Baureferat  
81660 München

Gartenbau Unterhalt Nordost  
Bezirk Mitte  
Bau-G211

Bezirksausschuss 1  
Herrn Wolfgang Neumer  
Geschäftsstelle Mitte  
Tal 13  
80331 München

81660 München  
Telefon: 089 233-23870  
Telefax: 089 233-989 23870  
Dienstgebäude:  
Eduard-Schmid-Str. 36  
Zimmer: O.11  
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom  
04.12.2018

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum  
15.02.2019

Aktives Lebenswertes Stadtviertel: Spiel- und Freizeitsportanlagen:  
Konkrete Vorschläge

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 05566 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 1 Altstadt-Lehel  
vom 04.12.2018

Sehr geehrter Herr Neumer,

sehr geehrte Damen und Herren,

in seiner Sitzung am 11.09.2018 beschloss der Bezirksausschuss 1 den Antrag, konkrete Vorschläge (Nr. 1-4) zu Spiel- und Freizeitsportanlagen umzusetzen.

Dazu nimmt das Baureferat (Gartenbau) folgendermaßen Stellung:

**Zu 1.) Auf dem Spielplatz nördlich des Vater-Rhein-Brunnens eine Turnstange installieren, sowie eine Kletterbrücke zwischen Rutsche und Spielhaus schaffen**

Der Wunsch, auf dem Spielplatz nördlich des Vater-Rhein-Brunnens eine Turnstange zu installieren, sowie eine Kletterbrücke zwischen Rutsche und Spielhaus zu schaffen überschneidet sich mit Ihrem Schreiben des Bezirksausschusses 1 vom 11.10.2018 und unserem Antwortschreiben vom 09.11.2018. Der darin angebotene Ortstermin hat zwischenzeitlich am 24.01.2019 stattgefunden. Im Ergebnis wurde die vom Baureferat (Gartenbau) vorgeschlagene Ersatzbeschaffung für die vorhandene und in die Jahre gekommene Spielgerätekombination (Seilkombination) befürwortet. Dabei soll Klettern als Spielangebot berücksichtigt und konkret eine Reckstange aufgestellt werden, soweit es die beengten Platzverhältnisse erlauben. Die gewünschte Kletterbrücke zwischen Rutsche und

U-Bahn Linien 1, 2, 7, 8  
Haltestelle Kolombusplatz  
Straßenbahn Linie 17  
Haltestelle Eduard-Schmid-Straße  
Bus Linien 52, 58  
Haltestelle Kolombusplatz

Postanschrift:  
Baureferat  
81660 München  
Hausanschrift:  
Eduard-Schmid-Str. 36  
81541 München

Internet:  
<http://www.muenchen.de>

Spielhaus ist leider nicht realisierbar, da die Geräte von unterschiedlichen Herstellern sind und daher nicht kompatibel.

**Zu 2.) Auf der Praterinsel, südlich des Alpinen Museums eine zusätzliche Tischtennisplatte, sowie eine Reckstange (wenn möglich dreiteilig) oder eine kleine Calisthenics-Anlage errichten**

Im Rahmen des oben genannten Ortstermins wurde auch die Situation auf der Praterinsel in Augenschein genommen. Dabei konnten sich die anwesenden Vertreter\_innen des Bezirksausschusses davon überzeugen, dass eine Realisierung der geäußerten Wünsche (zusätzliche Tischtennisplatte, sowie eine Reckstange oder Calisthenics-Anlage) mit zusätzlichen Flächenversiegelungen bzw. Eingriffen in den Wurzelbereich schützenswerter Bäume einhergehen würden. Zur Vermeidung baulicher Eingriffe im Wurzelbereich kommen jedoch für die Errichtung weiterer Spielgeräte lediglich diejenigen Flächen in Frage, die bereits befestigt sind. So könnte beispielsweise die Fläche des dritten Basketballkorbes (Streetball) für den Aufbau einer Calisthenics-Anlage umgenutzt werden.

**Zu 3.) Im Bereich des Spielplatzes/Bolzplatzes am Hirschanger eine kleine Calisthenics-Anlage oder Fitness-Parcour errichten**

In enger Abstimmung mit dem Sportamt plant und baut das Baureferat Gartenbau seit mehreren Jahren in verschiedenen Stadtbezirken sogenannte Fitness-Inseln, welche aus sportfachlichen Gründen eine Mindestanzahl an Fitnessgeräten in einer bewegungsphysiologisch sinnvollen Abfolge haben müssen. Die Erfahrungen in München veranlassen das Sportamt die Mindestzahl von Geräten eher bei sieben Geräten zu sehen.

Das bestätigt auch eine Studie der Hochschule Geisenheim von „Hottenträger, Jacoby“ und anderen 2008, 2010 und 2012 zur Nutzung von Bewegungsparcours. In einer Zusammenfassung unter dem Titel „Fitness- und Bewegungsparcours“, veröffentlicht in der Fachzeitschrift Stadt+Grün 5/2013, heißt es dazu:

„... Ein sehr frühes Pilotprojekt in Nürnberg-Eibach aus dem Jahr 2006 belegt, wie „Jung und Alt“ nicht funktioniert: Bei diesem ersten Ansatz für intergenerative Plätze wurden Bewegungsgeräte für Erwachsene mitten in ein Spielplatzgelände für Kinder integriert. Die sicherlich gute Idee war, dass Kinder spielen und Erwachsene nebenbei etwas für sich und ihre Gesundheit tun und an Geräten trainieren könnten. Jedoch funktioniert dieser Ansatz nicht: die Geräte, die eigentlich für Erwachsene gedacht waren, wurden in Eibach ausschließlich und mit großer Begeisterung von (Klein-) Kindern genutzt. Durch die Lage direkt an einem Spielplatz kam es so zu Verdrängungen durch die vielen Kinder. ...“

Im nächsten Absatz wird ein vergleichbares Ergebnis aus Frankfurt a. M. im Waldspielpark Schwanheim genannt.

In den Schlussfolgerungen wird erwähnt: „... Für sinnvolle Trainingseinheiten bedarf es zudem einer sorgfältigen Auswahl unterschiedlicher Geräte und auch einer Mindestzahl von fünf bis sechs Geräten ...“.

Eine kleine Calisthenics-Anlage oder ein kleiner Fitnessparcour, wie im Antrag vorgeschlagen, machen aus sportfachlicher Sicht für Erwachsene wenig Sinn und für die Kinder sind sie größtmäßig nicht ausgelegt bzw. geeignet. Das im Bestand vorhandene Platzangebot reicht

aber auch nicht aus, um eine räumliche Trennung zum Spielplatz zu erzielen.

**Zu 4.) Im hinteren Teil des Spielplatzes am Hirschanger (im Freibereich zwischen den Bäumen) ein großes Kletternetz errichten**

Im hinteren Teil des Spielplatzes am Hirschanger gibt es eine Wiesenfläche, die ausreichend groß ist, ein Kletternetz zu installieren.

Da von Ihren Vorschlägen auch andere Dienststellen betroffen sind, haben wir Stellungnahmen von dort eingeholt:

Die Untere Naturschutzbehörde (zu Punkt 2,3 und 4) weist darauf hin, dass sich diese Standorte im Umgriff von Landschaftsschutzgebieten befinden. Sie sieht den Charakter der Landschaftsschutzgebiete oder die Biotopfunktion nicht erheblich beeinträchtigt. Die Untere Naturschutzbehörde empfiehlt jedoch, die Bereiche nicht mit weiteren Spiel- und Freizeiteinrichtungen zu überfrachten.

Für die Verwaltung Englischer Garten (zu Punkt 3 und 4) steht hier grundsätzlich das Landschaftsbild im historischen, unter Denkmalschutz und Landschaftsschutz stehenden Park, im Vordergrund. Als Entscheidungsgrundlage wird um Vorlage einer Planung gebeten, die Lage und Ausführung darstellt.

Wir bitten von den Ausführungen Kenntnis zu nehmen und bitten um Rückmeldung, ob mit dem Vorschlag zum zweiten und vierten Antragspunkt Einverständnis besteht. Das Baureferat (Gartenbau) wird anschließend einen mit den beteiligten Dienststellen abgestimmten Vorschlag erarbeiten und den Bezirksausschuss über das Ergebnis informieren.

Der BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05566 ist somit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.